Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles gesund und meschugge

Ein Irrenhausleiter und ein Theaterdirektor, welche miteinander bekannt waren, begegneten sich auf der Straße.

„Na, Herr Doktor," sagte der Theatergewaltige jovial, „wie geht es denn bei Ihnen da draußen?"

„Oh," meinte der Arzt, „in meinem Irrenhaus steht alles gut. Und bei Ihnen?"

„Danke verbindlichst, Herr Kollege," erwiderte der Theaterdirektor, „in meinem auch!"

Zwei machen ein Paar

Der österreichische Schriftsteller und Beamte Dr. Castelli hatte einen wenig gescheiten Diener. Eines Tages findet Castelli, als er sich anziehen will, nur einen einzelnen Strumpf, ruft seinen Diener und macht ihm Vorwürfe, wo er den zum Paar dazugehörigen gelassen habe. Bald darauf kommt der Diener aufgeregt und mit Geschrei gestürzt, er begreife nicht mehr, wie das zugehe, er habe schon wieder einen Strumpf gefunden, zu dem der andere fehle.

Ausfälle und Einfälle

So manch ein Treuhänder, der auf zu großem Fuße gelebt, entpuppte sich als — Langfinger!

* * *

Ehrlich Handwerk hat goldenen Boden; Politisches Schandwerk oft — doppelten!

* * *

Früher hieß es: Panem et Circenses! (Brot und Spiele!) Jetzt — Speck und Spektakel!

Ski

Literatur

Heft 4 der illustrierten Monatsschrift „Die Schweiz" bietet uns eine Reihe trefflicher Reproduktionen von Werken des jungen Malers Gottfried Keller, drei „ossianische Landschaften," wozu Paul Schaffner einen tiefdringenden Kommentar geschrieben hat. Die „Schweiz" macht ihrem Namen Ehre. Sie pflegt Heft für Heft schweizerisches Wesen und heimatliches Kulturstreben und verdient den Dank aller Landsleute in Heimat und Fremde. Wo noch echt schweizerisches Empfinden herrscht, wird man ihr und ihren Herausgebern den Dank nicht versagen dürfen.

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an persönliche Adressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Verlag.

CINEMA

Specks Palast-Theater
Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 1. bis inkl. 5. Mai 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Im Zeichen des Roten Kreuzes
Schauspiel aus dem Weltkrieg

Und das übrige Programm.

Kassa-Eröffnung 6½ Uhr. Sonntags 1½ Uhr.

Das Publikum wird gebeten, die erste Vorführung um 7 Uhr zu besuchen.

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Donnerstag 7—11 | Freitag 7—11 | Samstag 7—11 | Sonntag 2—11 Uhr
5 Akte! 5 Akte!

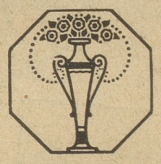
FERN ANDRA
in ihrem neuesten Filmwerke
Des Lebens ungemischte Freude
Der Roman einer Zirkusreiterin, verfasst und in der Hauptrolle gespielt von der berühmten Schriftstellerin und gefeierten Schönheit
FERN ANDRA

4 Akte Kriminal-Roman 4 Akte
Die Verworfenen
Filmtragödie, verfasst von Ruth Goetz. — In der Hauptrolle die berühmte und beliebte Künstlerin
HEDDA VERNON
Eigene Hauskapelle.

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 4. Mai und die folgenden Tage:
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung ¾9 Uhr
Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.

NEUES ! PROGRAMM !



Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Auf vielfach geäusserten Wunsch haben wir
Original-Lesemappen
des „Nebelspalter"
(in Leinen mit Golddruck) aufgelegt
Preis per Stück drei Franken

Zu beziehen vom Verlag des „Nebelspalter" (Jean Frey) in Zürich gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Eden-Lichtspiele
Rennweg 13 — Telephon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag
7—11 Uhr 2—11 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Das Spiel vom Tode
Phantastisches Drama in 4 Akten
nach dem Balzac'schen Roman „Das Chagrinleder".
Eine tiefe Lebenswahrheit ist in diesem Werke in das reiche Gewand der Phantasie gekleidet, nämlich dass der Mensch erst dann ruhig und glücklich wird, wenn er wunschlos geworden ist. Der unübertreffliche Charakter-Darsteller ALWIN NEUSS bringt in wundervollem Spiel diesen Gedanken meisterhaft zum Ausdruck.

MIA MAY
die beliebte Künstlerin in dem vornehmen 4-aktigen Lustspiel
Der schwarze Chauffeur

Für
Theater-Gesellschaften Gesang-Vereine etc.
Plakate und Programme
in hübscher Ausstattung besorgt prompt und billig

Buchdruckerei Jean Frey
Zürich, Dianastraße 5 und 7.